

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 18 B



Sozialstatistik

MI 6 – vj 2/68

3. Dezember 1968

Übereignungen von Bauland und Baulandpreise in Baden - Württemberg 2. Vierteljahr 1968

Inhalt

Textteil	2
Tabellenteil	
Tabelle 1 Übereignungen nach Grundstücksarten (Land und Regierungsbezirke)	4
Tabelle 2 Übereignungen in den Stadt- und Landkreisen nach ausgewählten Grundstücksarten	5
Tabelle 3 Übereignungen nach Veräußerer- und Erwerbergruppen (Land)	8
Tabelle 4 Übereignungen nach Gemeindegrößenklassen und Grundstücks- arten (Land)	9

Statistik der Baulandpreise

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Preisstatistik vom 9.8.1958 (BGBl. I S. 605) ist im Bundesgebiet zum 1.7.1961 die Statistik der Baulandpreise angelaufen. Die Ergebnisse für Baden-Württemberg sind bis einschließlich 1965 halbjährlich veröffentlicht worden, ab 1966 erscheinen sie in Angleichung an die Verfahrensweise des Statistischen Bundesamtes und der meisten Statistischen Landesämter in vierteljährlicher Folge. Das vierteljährliche Veröffentlichungsprogramm ist gegenüber dem halbjährlichen gekürzt worden, weil die Vierteljahresergebnisse durchweg als *vorläufig* zu betrachten sind. Die endgültigen Ergebnisse werden ab 1966 in Form eines zusätzlichen Jahresberichtes veröffentlicht. In den Jahresergebnissen sind auch die Nachzügler enthalten, so daß die Summe der vier Vierteljahre nicht in allen Fällen identisch mit dem Jahresergebnis ist. Das Programm für den Jahresbericht wurde in Anpassung an das Mindestveröffentlichungsprogramm der Länder erstellt und gegenüber dem Halbjahresbericht wesentlich erweitert. Die entsprechenden Jahresergebnisse für 1962 bis 1965 sind in den Heften 3/66 und 11/66 der *Statistischen Monatshefte Baden-Württemberg* erschienen. Dort wird auch, wie schon in dem Beitrag "Die Veräußerung von Bauland und die Baulandpreise in Baden-Württemberg" im Heft 9/63 derselben Zeitschrift, auf die besonderen Probleme der Baulandpreisstatistik eingegangen.

Umfang der Erhebung

Für die Statistik der Baulandpreise sind die Finanzämter auskunftspflichtig, die für jeden zu erfassenden Übereignungsfall einen Erhebungsbogen auszufüllen und dem Statistischen Landesamt einzusenden haben. In die Erhebung einbezogen werden durch Kauf erworbene, unbebaute Grundstücke, die im Baugebiet der Gemeinde liegen und einen Kaufwert von 200.— DM und mehr haben. Nicht einbezogen werden Verkaufsfälle von Trümmergrundstücken sowie von Grundstücken mit abbruchreifen Gebäuden. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Baulandpreisstatistik zu gegebener Zeit um diese Grundstücksarten erweitert werden kann. Schließlich ist für land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke, die nach dem Grundstücksverkehrsgesetz bei Veräußerung einer Genehmigung der Landwirtschaftsbehörde bedürfen, auch dann keine Meldung abzugeben, wenn sie rings von Baugebiet umgeben sind. Von diesen Ausnahmen abgesehen, stellt die Statistik der Baulandpreise eine Totalerhebung dar.

Preis und Flächen der übereigneten Grundstücke

Die entscheidenden Erhebungsgegenstände sind Preis und Fläche des veräußerten Grundstücks; sie ergeben sich aus dem Inhalt der Verträge, wie sie den Finanzämtern vorgelegt werden. Der Verkaufspreis enthält keine Grunderwerbsnebenkosten (Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren, Grunderwerbssteuer und andere), er beinhaltet jedoch auch besonders vereinbarte Beträge für Aufwuchs und dergleichen, ferner den Kapitalwert für Leibrenten sowie die Erschließungskosten, soweit sie aus den Vertragsunterlagen hervorgehen.

Zeitliche Zuordnung der Veräußerungsfälle

Für die zeitliche Zuordnung der Veräußerungsfälle ist der *Zeitpunkt des Vertragsabschlusses* maßgebend. Gehen Meldungen erst nach Abschluß der Aufbereitungsarbeiten für den vierteljährlichen Berichtszeitraum ein, dann können diese Fälle nur nachträglich bei der Erstellung des jährlichen Gesamtergebnisses berücksichtigt werden. Die Zahl der Meldungen, die erst nach diesem letzten Aufbereitungstermin eingehen, ist erfahrungsgemäß so gering, daß sie ohne Beeinträchtigung des Ergebnisses vernachlässigt werden kann.

Begriffsbestimmungen

Nachfolgend werden die Begriffsbestimmungen soweit erläutert, wie sie zum Verständnis der Zahlen erforderlich sind.

Grundstücksart

Das veräußerte Grundstück wird anhand des Bebauungs- und des Flächennutzungsplanes der Gemeinde einer der fünf Arten von unbebauten Grundstücken zugeordnet, die entweder nach dem Unterschied in der Aufschließung (baureifes Land und Rohbauland) oder nach dem besonderen Verwendungszweck (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen) zu bestimmen sind.

Baureifes Land: Eine Bebauung des Grundstücks ist sofort möglich (vgl. §§ 12a und 12b GrStG). Das Land muß nach der baulichen Ordnung in der Gemeinde zur Bebauung anstehen.

Rohbauland: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde und steht im Zuge der baulichen Entwicklung der Gemeinde in absehbarer Zeit zur Erschließung an.

Industrieland: Das Grundstück ist im Bebauungsplan als reines Industriegebiet ausgewiesen oder ist für eine überwiegend industrielle Nutzung vorgesehen.

Land für Verkehrszwecke: Das Grundstück soll für den öffentlichen Verkehr (Wege, Straßen, Brücken) verwendet werden. Als Erwerber kommt daher nur die öffentliche Hand in Frage. Land für private Verkehrsanlagen (Privatwege und Privatparkplätze) darf dieser Position nicht zugeordnet werden, vielmehr gehört dieses mit zum baureifen, Rohbau- oder Industrieland.

Freiflächen: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde, ohne daß eine Bebauung im üblichen Sinne vorgesehen ist. Vielmehr handelt es sich um Grünflächen, Parkanlagen, Sport-, Spiel-, Zeltplätze und ähnliches, die aus Gründen der Volksgesundheit oder Volkserholung dem öffentlichen Gebrauch dienen.

Baugebietsart

Für die Bezeichnung der Art des Baugebiets gilt die überwiegende Verwendungsart bzw. die Lage des veräußerten Grundstücks nach dem Flächennutzungsplan bzw. die ortsübliche Auffassung. Im "Wohngebiet" (in offener oder geschlossener Bauweise) können auch einzelne Betriebe, im "Geschäftsgebiet" auch Wohnungen in kleiner Zahl vorhanden sein. Ist der Bestand an Gebäuden mit Gewerbebetrieben und an Wohnungen in etwa gleich, dann handelt es sich um ein "Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt". Eine genaue Abgrenzung zwischen reinem und gemischtem Geschäftsgebiet, Wohngebiet in offener und geschlossener Bauweise sowie Industriegebiet ist vielfach nicht möglich. In den Tabellen mit Aufgliederung nach Baugebietsarten (Tab. 2B * und 2C des Jahresprogramms) werden daher folgende Zusammenfassungen verwendet:

Geschäftsgebiet, auch mit Wohngebiet gemischt	Industriegebiet
Wohngebiet, offene und geschlossene Bauweise	Dorfgebiet

Ein Grundstück wird dem Dorfgebiet zugeordnet, wenn es von ländlichen Anwesen (Bauernhäusern, Scheunen und Ställen) umgeben ist oder an solche angrenzt.

Veräußerer- und Erwerbergruppe

Personengesellschaften zählen im Sinne dieser Statistik zu den "juristischen Personen"; Erbgemeinschaften erscheinen hingegen bei den "natürlichen Personen".

Gemeindegrößenklasse

Die Einstufung der Gemeinden in die zugehörige Größenklasse wird jährlich zur Erstellung des ersten Vierteljahresberichts mit Hilfe der Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung überprüft. Innerhalb eines Jahres kann eine Gemeinde die Größenklasse nicht wechseln.

Bei Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern wird bezüglich der Lage des Grundstücks unterschieden zwischen "engerem Stadtgebiet" und "Randbezirk".

Unter "engerem Stadtgebiet" sind die frühere Altstadt und die mit dieser eng zusammengewachsenen Gemeindeteile und früher selbständigen Gemeinden zu verstehen. Unter "Randbezirk" sollen die restlichen Gemeindeteile, das heißt die abseits liegenden Vororte oder äußeren Siedlungsgebiete verstanden werden, die vom engeren Stadtgebiet durch unbebaute, meist land- und forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen getrennt sind.

Aussagefähigkeit der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Baulandpreisstatistik, die eingeschränkt als Totalerhebung durchgeführt wird, stellen Summen beziehungsweise Durchschnitte hinsichtlich der Zahl der Veräußerungsfälle, der übereigneten Flächen und des erzielten Preises innerhalb des Baugebiets der Gemeinde dar und zwar für den jeweils nachgewiesenen Zeitabschnitt. Je tiefer das Material gegliedert ist, um so stärker kann das Ergebnis für das Tabellenfeld von einzelnen Kaufabschlüssen bestimmt sein. Die nachgewiesenen Zahlen können demzufolge nur bedingt einen Anhalt hinsichtlich des allgemeinen Baulandpreisniveaus vermitteln. Die entsprechenden Überlegungen müssen bei der Beurteilung der Preisentwicklung angestellt werden. Der Preis hängt in jedem Veräußerungsfall von bestimmten, undurchdringbaren Einzelkomponenten wie Lage, Beschaffenheit, Erschließungsgrad, Nutzungsmöglichkeit des Grundstücks und anderen ab, die sich in den Zusammenfassungen mannigfaltig überlagern. In der zeitlichen Folge muß mit ständigen Verschiebungen in der Struktur der den Preis bestimmenden Faktoren gerechnet werden, so daß die Kurve der Durchschnittspreise umso unregelmäßiger wird, je weniger Veräußerungsfälle in den Mittelwert eingegangen sind. Auch bei stark besetzten Tabellenfeldern wie etwa bei den Landesergebnissen zeigt der kurzfristige Vergleich nicht grundsätzlich die Preistendenzen an.

Hinweise zum Verständnis der Tabellen

Sind in einem Tabellenfeld nur ein oder zwei Veräußerungsfälle ausgewiesen, so ist anstelle des Durchschnittspreises ein Punkt vermerkt. Erscheint in einem Tabellenfeld ein Strich, so ist hierfür keine Angabe vorhanden. Jahrestabellen, die mit einem Stern gekennzeichnet sind, gehören zum Mindestveröffentlichungsprogramm der Länder.

Übereignungen von Bauland im Jahr 1968 nach Grundstücksarten
für Land und Regierungsbezirke

Tabelle 1

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Zeitraum		Bauland insgesamt	Davon				Land für Verkehrszwecke	Freifläche
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland			
BADEN - WUERTTEMBERG								
1. VIERTELJAHR 1968	A	4 436	3 356	890	79	100	11	
	B	4 496 620	2 929 308	1 253 966	220 818	76 135	16 393	
	D	29,96	34,67	20,93	15,87	42,45	9,47	
2. VIERTELJAHR 1968	A	4 951	3 853	896	74	114	14	
	B	4 986 130	3 312 991	1 318 544	249 748	72 250	32 597	
	D	29,08	33,35	20,49	19,97	27,14	15,76	
3. VIERTELJAHR 1968	A	-	-	-	-	-	-	
	B	-	-	-	-	-	-	
	D	-	-	-	-	-	-	
4. VIERTELJAHR 1968	A	-	-	-	-	-	-	
	B	-	-	-	-	-	-	
	D	-	-	-	-	-	-	
REGIERUNGSBEZIRKE								
NORDWUERTTEMBERG								
1. VIERTELJAHR 1968	A	1 509	1 105	313	39	44	8	
	B	1 323 138	878 268	302 130	88 591	42 076	12 073	
	D	47,24	55,74	30,22	24,29	51,81	7,43	
2. VIERTELJAHR 1968	A	1 771	1 346	341	33	42	9	
	B	1 568 865	1 010 683	426 759	104 475	18 615	8 333	
	D	38,79	43,45	30,84	26,43	47,54	16,37	
3. VIERTELJAHR 1968	A	-	-	-	-	-	-	
	B	-	-	-	-	-	-	
	D	-	-	-	-	-	-	
4. VIERTELJAHR 1968	A	-	-	-	-	-	-	
	B	-	-	-	-	-	-	
	D	-	-	-	-	-	-	
NORDBADEN								
1. VIERTELJAHR 1968	A	934	730	182	12	9	1	
	B	794 661	558 344	200 146	29 881	4 291	1 999	
	D	32,23	32,38	34,98	13,73	27,59	.	
2. VIERTELJAHR 1968	A	1 025	826	188	7	4	-	
	B	875 108	661 589	193 998	13 266	6 255	-	
	D	32,62	35,71	22,31	31,44	28,26	-	
3. VIERTELJAHR 1968	A	-	-	-	-	-	-	
	B	-	-	-	-	-	-	
	D	-	-	-	-	-	-	
4. VIERTELJAHR 1968	A	-	-	-	-	-	-	
	B	-	-	-	-	-	-	
	D	-	-	-	-	-	-	
SUEDBADEN								
1. VIERTELJAHR 1968	A	966	728	180	20	36	2	
	B	1 207 392	755 026	358 510	72 627	18 908	2 321	
	D	21,26	26,72	12,86	6,42	18,73	.	
2. VIERTELJAHR 1968	A	1 019	789	159	24	44	3	
	B	1 256 766	852 404	266 179	93 814	30 856	13 513	
	D	23,81	27,75	14,61	16,96	19,35	13,80	
3. VIERTELJAHR 1968	A	-	-	-	-	-	-	
	B	-	-	-	-	-	-	
	D	-	-	-	-	-	-	
4. VIERTELJAHR 1968	A	-	-	-	-	-	-	
	B	-	-	-	-	-	-	
	D	-	-	-	-	-	-	
SUEDWUERTTEMBERG - HOHENZOLLERN								
1. VIERTELJAHR 1968	A	1 027	793	215	8	11	-	
	B	1 171 429	737 670	393 180	29 719	10 860	-	
	D	17,85	19,45	14,00	16,01	53,30	-	
2. VIERTELJAHR 1968	A	1 136	892	208	10	24	2	
	B	1 285 391	788 315	431 608	38 193	16 524	10 751	
	D	19,96	24,48	13,06	5,72	18,29	.	
3. VIERTELJAHR 1968	A	-	-	-	-	-	-	
	B	-	-	-	-	-	-	
	D	-	-	-	-	-	-	
4. VIERTELJAHR 1968	A	-	-	-	-	-	-	
	B	-	-	-	-	-	-	
	D	-	-	-	-	-	-	

Baulandpreise für ausgewählte Grundstücksarten nach Stadt- und Landkreisen
im Jahr 1968

Tabelle 2

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
NORDWÜRTTEMBERG									
STADTKREISE									
HEILBRONN	A	17	14	-	-	7	9	-	-
	B	24 343	8 880			10 946	9 059		
	D	63,46	91,04			51,82	48,44		
STUTTGART	A	20	16	-	-	25	11	-	-
	B	15 851	8 569			23 696	10 303		
	D	832,66	208,27			64,92	68,23		
ULM	A	9	19	-	-	2	1	-	-
	B	3 678	12 443			1 124	2 294		
	D	105,68	93,65			.	.		
LANDKREISE									
AALEN	A	26	36	-	-	9	8	-	-
	B	23 685	26 116			5 341	14 194		
	D	14,98	11,83			8,51	5,15		
BACKNANG	A	47	62	-	-	10	22	-	-
	B	32 182	43 577			12 417	31 815		
	D	20,85	26,67			10,09	14,40		
BOEBLINGEN	A	141	131	-	-	23	13	-	-
	B	110 633	115 013			39 500	28 307		
	D	48,85	51,95			18,03	19,85		
CRAILSHEIM	A	27	38	-	-	-	3	-	-
	B	29 343	43 718				2 010		
	D	13,72	14,78				19,91		
ESSLINGEN	A	44	109	-	-	14	32	-	-
	B	28 250	52 724			12 165	29 289		
	D	75,71	81,59			41,64	41,65		
GOEPPINGEN	A	79	73	-	-	51	33	-	-
	B	67 465	73 531			34 724	33 602		
	D	36,01	35,47			23,99	25,55		
HEIDENHEIM	A	28	20	-	-	13	31	-	-
	B	33 831	15 109			10 054	42 241		
	D	13,81	15,74			15,31	19,44		
HEILBRONN	A	69	92	-	-	20	30	-	-
	B	53 107	64 658			17 456	26 574		
	D	30,57	31,14			25,22	19,43		
KUENZELSAU	A	9	18	-	-	-	3	-	-
	B	5 078	14 563				1 150		
	D	22,01	16,84				6,43		
LEONBERG	A	86	111	-	-	10	30	-	-
	B	76 913	83 350			7 968	76 886		
	D	79,99	90,64			50,05	40,92		
LUDWIGSBURG	A	111	127	-	-	42	50	-	-
	B	69 555	50 249			37 217	36 399		
	D	69,63	73,96			47,58	52,16		
MERGENTHEIM	A	31	25	-	-	-	1	-	-
	B	32 475	25 752				1 273		
	D	24,43	15,24				.		
NUERTINGEN	A	73	165	-	-	32	24	-	-
	B	53 676	114 029			29 693	28 538		
	D	46,18	37,14			27,67	26,31		
OEHRINGEN	A	19	22	-	-	14	5	-	-
	B	16 274	35 622			16 339	7 569		
	D	11,94	25,02			9,79	22,57		
SCHWAEBISCH GMUEND	A	94	77	-	-	7	12	-	-
	B	64 496	55 792			7 823	23 463		
	D	22,06	22,96			15,47	14,22		
SCHWAEBISCH HALL	A	37	55	-	-	17	4	-	-
	B	34 007	55 178			17 060	4 666		
	D	14,49	15,94			11,63	4,63		
ULM	A	68	55	-	-	2	-	-	-
	B	59 352	61 083			8 392	.		
	D	22,55	15,64			.	.		
VAIHINGEN	A	18	8	-	-	1	2	-	-
	B	12 012	7 379			578	1 327		
	D	22,98	26,60			.	.		
WAIBLINGEN	A	52	73	-	-	14	17	-	-
	B	32 062	43 348			9 637	15 800		
	D	69,52	58,81			49,05	68,68		
NORDBADEN									
STADTKREISE									
HEIDELBERG	A	35	16	-	-	9	5	-	-
	B	43 923	14 242			12 675	8 571		
	D	58,73	139,62			43,44	55,52		
KARLSRUHE	A	33	61	-	-	11	17	-	-
	B	24 314	36 733			36 082	24 672		
	D	90,03	82,47			98,80	31,22		

Baulandpreise für ausgewählte Grundstücksarten nach Stadt- und Landkreisen
im Jahr 1968

noch: Tabelle 2

A = Zahl der Fälle - B = Übereinigte Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
NOCH NORDBADEN									
NOCH STADTKREISE									
MANNHEIM	A	17	18	-	-	6	2	-	-
	B	10 924	10 571			7 656	5 670		
	D	90,70	72,63			41,55	.		
PFORZHEIM	A	3	19	-	-	2	1	-	-
	B	1 650	13 819			2 602	824		
	D	88,48	108,31			.	.		
LANDKREISE									
BRUCHSAL	A	93	52	-	-	12	2	-	-
	B	67 518	35 810			9 352	1 930		
	D	17,45	19,03			21,83	.		
BUCHEN	A	16	33	-	-	19	27	-	-
	B	15 397	26 821			17 698	23 740		
	D	9,68	7,47			5,52	4,95		
HEIDELBERG	A	128	130	-	-	29	38	-	-
	B	96 836	98 609			21 856	50 358		
	D	37,69	40,01			26,37	23,64		
KARLSRUHE	A	110	169	-	-	8	23	-	-
	B	83 806	187 781			10 247	17 590		
	D	20,53	23,18			15,90	16,32		
MANNHEIM	A	137	188	-	-	11	12	-	-
	B	84 358	124 260			14 269	11 042		
	D	40,20	42,02			38,83	41,46		
MOSBACH	A	7	6	-	-	31	17	-	-
	B	6 858	5 138			26 325	15 672		
	D	19,60	31,52			10,78	10,19		
PFORZHEIM	A	45	52	-	-	21	27	-	-
	B	35 417	35 297			15 823	18 294		
	D	23,57	26,24			23,41	29,99		
SINSHEIM	A	82	59	-	-	7	13	-	-
	B	66 120	47 556			9 156	12 626		
	D	12,42	13,87			4,37	9,58		
TAUBERBISCHOFSHHEIM	A	24	23	-	-	16	4	-	-
	B	21 223	24 952			16 405	3 009		
	D	13,80	7,81			9,93	7,75		
SUEDBADEN									
STADTKREISE									
BADEN-BADEN	A	9	7	-	-	-	1	-	-
	B	8 014	7 648				155		
	D	61,07	97,23				.		
FREIBURG I. BR.	A	29	31	-	-	6	13	-	-
	B	31 335	24 240			14 714	17 564		
	D	98,33	69,81			25,87	32,98		
LANDKREISE									
BUEHL	A	49	53	-	-	7	9	-	-
	B	34 080	49 907			24 104	15 104		
	D	17,05	19,18			8,40	14,25		
DONAUESCHINGEN	A	8	29	-	-	-	4	-	-
	B	9 730	27 098				16 678		
	D	11,93	11,02				6,22		
EMMENDINGEN	A	74	58	-	-	20	6	-	-
	B	77 251	53 846			38 357	5 212		
	D	16,76	20,24			8,67	6,47		
FREIBURG	A	48	46	-	-	2	4	-	-
	B	54 116	41 804			2 296	5 473		
	D	35,45	30,56			.	15,99		
KEHL	A	10	6	-	-	-	1	-	-
	B	8 083	4 225				923		
	D	5,41	18,36				.		
KONSTANZ	A	54	63	-	-	8	2	-	-
	B	48 533	100 597			22 275	17 519		
	D	41,85	49,56			36,57	.		
LAHR	A	24	26	-	-	24	13	-	-
	B	22 054	36 280			28 633	23 177		
	D	14,30	15,13			10,45	8,71		
LOERRACH	A	92	112	-	-	2	7	-	-
	B	119 120	113 438			53 188	20 423		
	D	19,09	31,40			.	8,03		
MUELLHEIM	A	36	33	-	-	2	9	-	-
	B	56 995	41 227			2 168	16 584		
	D	17,14	19,80			.	20,85		
HOCHSCHWARZWALD	A	6	19	-	-	1	-	-	-
	B	4 509	23 471			841			
	D	10,57	13,64			.			

Baulandpreise für ausgewählte Grundstücksarten nach Stadt- und Landkreisen
im Jahr 1968

noch: Tabelle 2

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
NOCH SUEDBADEN									
NOCH LANDKREISE									
OFFENBURG	A	23	28	-	-	7	10	-	-
	B	20 909	34 712			4 436	7 305		
	D	20,91	21,59			18,30	16,85		
RASTATT	A	75	64	-	-	32	30	-	-
	B	51 293	47 770			45 105	21 414		
	D	23,44	19,16			14,77	14,32		
SAECKINGEN	A	40	39	-	-	11	2	-	-
	B	42 810	55 023			26 578	3 052		
	D	17,91	16,24			12,19	.		
STOCKACH	A	15	17	-	-	5	1	-	-
	B	13 185	14 571			5 948	863		
	D	16,59	13,66			5,46	.		
UEBERLINGEN	A	40	46	-	-	20	19	-	-
	B	54 078	48 842			17 691	21 011		
	D	48,96	49,91			13,47	10,98		
VILLINGEN	A	49	51	-	-	8	11	-	-
	B	47 641	74 197			32 150	45 861		
	D	20,61	16,10			16,33	10,52		
WALDSHUT	A	29	44	-	-	23	13	-	-
	B	33 797	39 919			34 311	21 597		
	D	14,49	15,75			10,50	11,71		
WOLFACH	A	18	17	-	-	2	4	-	-
	B	17 493	13 589			5 715	6 264		
	D	14,92	19,95			.	14,67		
SUEDWUERTTEMBERG - HOHENZOLLERN									
LANDKREISE									
BALINGEN	A	32	38	-	-	47	32	-	-
	B	69 163	30 351			55 398	29 715		
	D	13,17	20,68			16,50	18,57		
BIBERACH	A	72	130	-	-	22	12	-	-
	B	51 848	98 072			134 891	70 700		
	D	21,97	18,17			5,51	9,48		
CALW	A	83	75	-	-	43	37	-	-
	B	75 929	82 401			37 825	36 832		
	D	19,50	26,97			17,51	18,87		
EHINGEN	A	26	24	-	-	-	1	-	-
	B	20 762	24 130				2 637		
	D	13,58	18,16				.		
FREUDENSTADT	A	28	12	-	-	6	2	-	-
	B	23 072	11 443			7 392	1 760		
	D	24,57	27,09			18,55	.		
HECHINGEN	A	46	32	-	-	3	3	-	-
	B	56 478	27 979			6 286	4 393		
	D	12,40	13,93			3,36	5,59		
HORB	A	33	17	-	-	1	38	-	-
	B	25 280	16 822			650	120 895		
	D	13,57	10,51			.	4,57		
MUENSINGEN	A	34	16	-	-	1	2	-	-
	B	44 340	18 543			547	1 315		
	D	6,78	12,81			.	.		
RAVENSBURG	A	78	92	-	-	5	4	-	-
	B	57 343	67 648			41 023	23 082		
	D	23,87	19,66			21,79	26,62		
REUTLINGEN	A	51	68	-	-	50	40	-	-
	B	46 644	63 117			50 809	45 249		
	D	43,97	54,68			25,40	23,33		
ROTTWEIL	A	57	61	-	-	4	14	-	-
	B	47 619	79 374			18 323	51 495		
	D	17,32	17,85			5,66	13,71		
SAULGAU	A	68	51	-	-	-	-	-	-
	B	54 401	45 115						
	D	14,90	16,72						
SIGMARINGEN	A	17	20	-	-	-	-	-	-
	B	17 031	17 730						
	D	9,99	16,55						
TETTANANG	A	34	42	-	-	-	-	-	-
	B	19 134	28 542						
	D	38,81	45,89						
TUEBINGEN	A	56	101	-	-	19	5	-	-
	B	42 358	76 680			23 041	4 840		
	D	34,56	36,14			23,15	20,16		
TÜTTLINGEN	A	44	74	-	-	10	17	-	-
	B	58 819	65 628			11 924	37 205		
	D	13,31	18,22			13,07	16,51		
WANGEN	A	34	39	-	-	4	1	-	-
	B	27 449	34 740			5 071	1 000		
	D	14,90	17,12			8,00	.		

Baulandpreise für Bauland insgesamt nach Veräußerern und Erwerbern
für Baden-Württemberg im Jahr 1968

Tabelle 3

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Erwerber	Veräußerer						Summe Erwerber
	Natürliche Personen	Juristische Personen	Gemeinde (Gv)	darunter			
				Wohnungsunternehmen gemeinnützige	nichtgemeinnützige		
1. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A 2 074	1 434	1 148	106	57	3 508	
	B 1 654 594	1 148 800	965 506	67 141	32 979	2 803 394	
	D 31,74	19,77	17,46	30,54	51,65	26,84	
JURISTISCHE PERSONEN	A 793	135	93	9	1	928	
	B 1 370 836	322 390	204 243	30 012	2 520	1 693 226	
	D 26,62	71,28	31,89	24,14	.	39,12	
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A 477	17	3	5	1	494	
	B 861 916	43 453	2 686	22 643	2 520	905 369	
	D 15,47	17,00	23,19	17,74	.	15,54	
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A 89	61	53	1	-	150	
	B 118 882	122 688	80 280	870	.	241 570	
	D 46,98	44,77	22,73	.	.	45,86	
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A 108	18	9	1	-	126	
	B 209 743	51 578	40 442	1 750	.	261 321	
	D 48,66	56,45	55,52	.	.	50,20	
SUMME VERAEUSSERER	A 2 867	1 569	1 241	115	58	4 436	
	B 3 025 430	1 471 190	1 169 749	97 153	35 499	4 496 620	
	D 29,42	31,06	19,98	28,56	51,93	29,96	
2. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A 2 409	1 544	1 123	142	149	3 953	
	B 1 909 717	1 214 753	931 865	80 305	57 311	3 124 470	
	D 34,07	24,22	19,83	35,65	65,13	30,24	
JURISTISCHE PERSONEN	A 838	160	107	14	6	998	
	B 1 468 978	392 682	264 889	27 730	44 689	1 861 660	
	D 27,58	25,42	22,68	42,42	28,16	27,12	
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A 483	23	1	-	1	506	
	B 899 054	40 240	1 473	.	2 452	939 294	
	D 17,25	24,55	.	.	.	17,58	
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A 81	63	49	6	3	144	
	B 135 232	132 521	90 839	16 412	15 405	267 753	
	D 28,27	29,71	24,43	30,01	50,00	28,98	
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A 136	25	18	3	2	161	
	B 168 874	66 875	29 464	5 931	25 832	235 749	
	D 73,07	39,21	54,81	63,51	.	63,47	
SUMME VERAEUSSERER	A 3 247	1 704	1 230	156	155	4 951	
	B 3 378 695	1 607 435	1 196 754	108 035	102 000	4 986 130	
	D 31,25	24,51	20,46	37,39	48,93	29,08	
3. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A -	-	-	-	-	-	
	B -	-	-	-	-	-	
	D -	-	-	-	-	-	
JURISTISCHE PERSONEN	A -	-	-	-	-	-	
	B -	-	-	-	-	-	
	D -	-	-	-	-	-	
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A -	-	-	-	-	-	
	B -	-	-	-	-	-	
	D -	-	-	-	-	-	
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A -	-	-	-	-	-	
	B -	-	-	-	-	-	
	D -	-	-	-	-	-	
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A -	-	-	-	-	-	
	B -	-	-	-	-	-	
	D -	-	-	-	-	-	
SUMME VERAEUSSERER	A -	-	-	-	-	-	
	B -	-	-	-	-	-	
	D -	-	-	-	-	-	
4. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A -	-	-	-	-	-	
	B -	-	-	-	-	-	
	D -	-	-	-	-	-	
JURISTISCHE PERSONEN	A -	-	-	-	-	-	
	B -	-	-	-	-	-	
	D -	-	-	-	-	-	
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A -	-	-	-	-	-	
	B -	-	-	-	-	-	
	D -	-	-	-	-	-	
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A -	-	-	-	-	-	
	B -	-	-	-	-	-	
	D -	-	-	-	-	-	
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A -	-	-	-	-	-	
	B -	-	-	-	-	-	
	D -	-	-	-	-	-	
SUMME VERAEUSSERER	A -	-	-	-	-	-	
	B -	-	-	-	-	-	
	D -	-	-	-	-	-	

Baulandpreise der Grundstücksarten nach Gemeindegrößenklassen

Baden-Württembergs im Jahr 1968

Tabelle 4

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon					
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche	
UNTER 2 000	1. VIERTELJAHR	A	1 470	1 115	332	11	9	3
		B	1 548 086	1 039 921	438 073	58 413	4 552	7 127
		D	13,45	14,95	11,06	5,98	5,46	8,58
	2. VIERTELJAHR	A	1 489	1 162	286	8	28	5
		B	1 462 351	1 022 562	397 951	16 166	15 425	10 247
		D	14,90	17,41	9,11	14,43	5,72	3,62
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
2 000 BIS UNTER 5 000	1. VIERTELJAHR	A	1 186	895	256	11	18	6
		B	1 011 596	696 475	275 487	23 601	8 933	7 100
		D	22,18	25,10	16,87	7,70	10,04	6,34
	2. VIERTELJAHR	A	1 215	933	251	11	16	4
		B	1 203 230	762 922	351 771	63 093	12 277	13 167
		D	21,20	25,93	13,97	5,30	18,76	18,84
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
5 000 BIS UNTER 10 000	1. VIERTELJAHR	A	660	519	105	28	8	-
		B	579 506	382 939	130 682	62 199	3 686	-
		D	30,87	34,59	24,39	22,54	14,84	-
	2. VIERTELJAHR	A	853	657	147	29	19	1
		B	800 715	517 971	166 640	96 215	16 745	3 144
		D	35,08	38,32	32,57	24,90	23,79	.
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
10 000 BIS UNTER 20 000	1. VIERTELJAHR	A	409	327	63	10	9	-
		B	524 282	340 821	150 506	25 721	7 234	-
		D	32,05	41,43	11,92	13,77	73,67	-
	2. VIERTELJAHR	A	574	478	81	6	8	1
		B	601 515	429 287	158 876	12 269	796	287
		D	36,20	40,11	27,48	11,63	42,90	.
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
20 000 BIS UNTER 50 000	1. VIERTELJAHR	A	348	272	40	17	18	1
		B	418 056	258 092	107 435	46 868	4 495	1 166
		D	40,08	49,40	25,38	22,43	43,83	.
	2. VIERTELJAHR	A	414	340	52	8	13	1
		B	533 781	374 452	132 848	19 015	5 995	1 471
		D	40,43	44,46	29,99	24,33	73,38	.
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-

Baulandpreise der Grundstücksarten nach Gemeindegrößenklassen

Baden-Württemberg im Jahr 1968

noch: Tabelle 4

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon					
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche	
50 000 BIS UNTER 100 000	1. VIERTELJAHR	A	136	94	37	1	3	1
		B	148 764	84 713	56 960	1 756	4 335	1 000
		D	61,81	75,24	47,36	.	19,10	.
	2. VIERTELJAHR	A	178	141	31	2	4	-
		B	160 469	111 442	43 678	4 336	1 013	-
		D	76,05	89,15	44,95	.	141,12	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
100 000 BIS UNTER 200 000	1. VIERTELJAHR	A	98	64	15	-	19	-
		B	112 157	75 258	27 389	-	9 510	-
		D	61,30	75,22	34,00	-	29,78	-
	2. VIERTELJAHR	A	93	47	18	6	20	2
		B	114 898	38 482	26 135	29 426	16 574	4 281
		D	54,80	95,64	40,37	30,34	30,99	.
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
200 000 BIS UNTER 500 000	1. VIERTELJAHR	A	71	50	17	1	3	-
		B	83 740	35 238	43 738	2 260	2 504	-
		D	86,47	90,24	88,78	.	13,17	-
	2. VIERTELJAHR	A	104	79	19	4	2	-
		B	86 973	47 304	30 342	9 228	99	-
		D	59,24	80,27	32,19	39,42	.	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
500 000 UND MEHR	1. VIERTELJAHR	A	58	20	25	-	13	-
		B	70 433	15 851	23 696	-	30 886	-
		D	236,68	832,66	64,92	-	62,60	-
	2. VIERTELJAHR	A	31	16	11	-	4	-
		B	22 198	8 569	10 303	-	3 326	-
		D	116,53	208,27	68,23	-	29,80	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-